

## **Henckell, Karl: Schwer ertönen ernste Feierglocken (1896)**

1 Schwer ertönen ernste Feierglocken,  
2 Mahnend durch die Lüfte zieht ihr Klang,  
3 Selbst das Herz des Starken möchte stocken ...

4 Pfingstgesang

5 Wagt sich kaum zu Wipfeln hochzuschwingen,  
6 Heller Freude Stimme scheint erstickt –  
7 Wer kann Deutschland frohe Botschaft bringen?!–

8 Aufgeblickt!

9 Eine Botschaft, eine nur erschalle  
10 Durch des Schicksals mitleidlosen Mund:  
11 Wer sich selbst verschrieben dem Verfalle,

12 Geht zu Grund.

13 Nein! Laßt aus den schuldverwornten Zeiten,  
14 Laßt mit unerschütterlichem Sinn  
15 Uns gefaßt in neue Zukunft schreiten!

16 Siegerin

17 Sei die Kraft, sich menschlich zu verbinden,  
18 Sieger sei der eingeborne Mut,  
19 Würdig Not und Schmach zu überwinden.

20 Schaffensglut

21 Soll aus Wut und Wahnsinns trübem Schwelen  
22 Aufwärts lodern wie ein lauter Brand,  
23 Hirn und Hand mit Heilsgewalt beseelen.

- 24 Zwist verbannt!
- 25 Was emporgewühlt in wildem Grollen,  
26 Was des Krieges Weltverzweiflung schuf,  
27 Sei wie Spuk in Grabesnacht verschollen!
- 28 Werderuf
- 29 Dröhnt die Erde wie am ersten Tage.  
30 Aus der Scholle bricht die junge Saat,  
31 Durch der Herzen ungeheure Klage
- 32 Schreit die Tat.
- 33 Schwer ertönen ernste Feierglocken,  
34 Mahnend durch die Lüfte zittern sie:  
35 Deutsches Volk, in Schrecken unerschrocken,
- 36 Stahl ins Knie!

(Textopus: Schwer ertönen ernste Feierglocken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66936>)